

Bottom-Up für Europas Zukunft

01. Oktober 2021, 12:00-14:30 | Europäisches Haus, Unter den Linden 78. 10117 Berlin
und im [Livestream](#)

Anlässlich des [europaweiten Tages der Stiftungen](#) und dessen Motto „**Zusammen gestalten wir Zukunft**“ laden wir Akteur:innen aus Zivilgesellschaft und Politik ein, Bottom-Up-Ansätze für und in Europa zu diskutieren. Die [Konferenz zur Zukunft Europas](#), die als erstmalige europaweite Übung in Sachen digitaler Demokratie Bürger:innen in den Austausch über die gemeinsame Zukunft bringen soll, wurde von der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament einberufen. Das Motto des Stiftungstags, gemeinsam zu gestalten, fordert uns demgegenüber auf, unsere eigenen Beiträge zum Gelingen Europas zu bedenken und zu leisten. Denn: Die Zukunft Europas muss stärker von den Europäer:innen selbst gestaltet werden.

Die **Stiftung Zukunft Berlin** baut daher gemeinsam mit ihren europäischen Partner:innen und unterstützt durch das Auswärtige Amt mit dem Projekt „[Europe Bottom-Up](#)“ eine digitale Informations- und Kooperationsplattform auf, um den Austausch und die Kooperation zwischen engagierten Bürger:innen, Städten und gesellschaftlichen Initiativen „von unten“ zu stärken.

Ablauf

12:00 Uhr – 12:30 Uhr	Einlass
12:30 Uhr – 12:35 Uhr	Begrüßung von Georg Pfeifer , Leiter Verbindungsbüro Europäisches Parlament in Deutschland
12:35 Uhr – 14:00 Uhr	Gesprächsrunde „Bottom-Up für Europas Zukunft“ mit: Christian Johann (Direktor Europäische Akademie Berlin), Volker Hassemer (Vorstandsvorsitzender Stiftung Zukunft Berlin), Sophia Siemer (Wir sind Europa), Clara Föllner (Junge Europäische Föderalisten), Susanne Zels (Values Unite). Moderation: Yolanda Rother (Leiterin Abteilung Europa Stiftung Zukunft Berlin)
14:00 Uhr – 14:30 Uhr	Offene Diskussion und Ausklang

Kontakt

Sara Dutch
Projektmanagement Europa
S T I F T U N G
ZUKUNFTBERLIN
Fon +49 30 26 39 229 41 dutch@stiftungzukunftberlin.eu
stiftungzukunftberlin.eu | T: [@szukunftberlin](#) | I: [@stiftungzukunftberlin](#)

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des Auswärtigen Amtes.



Partner:



Wir danken dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments für die Gastfreundschaft.

